

# Inhaltsverzeichnis

## Teil A

<b>Beiträge zur Universitätsverfassung</b>	11
<b>Erneuerung im Innern: Evaluierung und Bürokratieabbau</b>	
– Wege und Irrwege	13
I. Zum landläufigen Verständnis der Universitäten	13
II. Autonomieverlust und Bürokratieausbau	14
III. Wissenschaft als Aufgabe und Ziel der Universitäten	18
IV. Fazit	24
<b>Die Ökonomisierung der Universitäten – ein Holzweg</b>	
I. Der Zeitgeist und seine Sicht auf die Universitäten	25
II. Ökonomisierung und Bürokratieausbau	26
III. Wissenschaft als Aufgabe und Ziel der Universitäten	31
IV. Fazit	38
<b>Das Hochschulwesen zwischen föderalem Kartell und internationalem Wettbewerb</b>	
I. Die Hochschulen im internationalen Wettbewerb	40
II. Vom bundesrechtlichen Rahmen zum föderalen Kartell?	41
III. Wissenschaft als Aufgabe und Ziel wettbewerbsfähiger Universitäten	48
IV. Fazit	53
<b>Die Symbiose von Staat und Wissenschaft</b>	
I. Abhängigkeit der Wissenschaft von staatlicher Förderung	55
II. Angewiesenheit des Staates auf Wissenschaft	58
III. Wechselseitige Abhängigkeit von Staat und Wissenschaft	61

## Teil B

<b>Beiträge zur Juristenausbildung</b>	63
<b>Die juristischen Fakultäten als Lebens-, Lern- und Arbeitsrahmen</b>	
I. Die Studierenden als „Mitglieder“ der Fakultäten	65
II. Das juristische Studium und die studentische Eigenverantwortlichkeit	66
III. Die Studierenden und ihr Beitrag zur Rechtswissenschaft	67
IV. Folgerungen	69

<b>Die inhaltliche Neuausrichtung des rechtswissenschaftlichen Studiums aus der Sicht des Deutschen Juristen-Fakultätentages</b>	70
I. Einleitung . . . . .	70
II. Die Wissenschaftlichkeit des juristischen Studiums . . . . .	71
III. Ausrichtung auf heterogene Berufsfelder . . . . .	73
IV. Reduzierung des Pflichtstoffes . . . . .	75
V. Einrichtung fakultätsspezifischer Schwerpunkte . . . . .	77
VI. Praktische Rahmenbedingungen juristischen Arbeitens und soziale Kompetenz . . . . .	81
VII. Europäisierung und Internationalisierung . . . . .	82
VIII. Schluss . . . . .	82
<b>Der „Bologna-Prozess“ und seine Bedeutung für die deutsche Juristenausbildung</b> . . . . .	83
I. Die Ausgangssituation . . . . .	83
II. Die Rahmenbedingungen der deutschen Juristenausbildung . . . . .	83
III. Der Bologna – Prozess und die Reform der deutschen Juristenausbildung . . . . .	87
IV. Die Wissenschaftlichkeit des juristischen Studiums . . . . .	89
V. Europäisierung und Internationalisierung . . . . .	92
Summary . . . . .	92
<b>Die Rolle der EU-Organe in der juristischen Ausbildung</b> . . . . .	94
I. Einleitung . . . . .	94
II. Bologna – juristisches Substrat und faktische Auswirkungen . . . . .	94
III. Die Förderaktivitäten der EU-Kommission im Bereich der juristischen Ausbildung . . . . .	97
IV. Unionsrechtliche Anforderungen an den Zugang zu juristischen Berufen und die Rückwirkungen auf die juristische Ausbildung .	100
V. Fazit . . . . .	103
<b>Zwischen Konsolidierung und Dauerreform – Das Drama der deutschen Juristenausbildung</b> . . . . .	104
I. Die „Gefechtslage“ im Sommer 2007 . . . . .	104
II. Gründe für eine Umstellung? . . . . .	105
III. Das Staatsexamen – eine kulturelle Errungenschaft . . . . .	107
IV. Bewährtes erhalten, Neues wagen. . . . .	109
<b>Die Büchse der Pandora muss geschlossen bleiben!</b> . . . . .	110
I. Es geht nicht um „Bologna“ . . . . .	110
II. Es geht ausschließlich um ständische Interessen . . . . .	111
III. Der Staat spart . . . . .	111
IV. Mit Zitronen gehandelt . . . . .	111
V. Fazit . . . . .	112

<b>Ultima ratio: Law School</b>	
<b>Perspektiven der juristischen Fakultäten</b>	113
I. Bologna – Menetekel für die deutsche Rechtswissenschaft	113
II. Das „plurale“ Modell der Juristenausbildung als Angebot der juristischen Fakultäten	114
III. Die Law School als Ausbildungsstätte für die reglementierten Berufe	115
IV. Die Rolle der juristischen Fakultäten	116